Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weißen Sals, an den runden, gebräunten Urmen oder sonstwo..., ikre Augen irrten eine kleine Weile an unserem Hause hinauf und hinunter. Plötzlich hatte sie meine Pupillen entdeckt, machte ein böses Gesicht und spritte mit der hohlen Hand einen Wasserstrahl mir ins Gesicht, worauf sie spöttisch sagte: "Das ist gut für das Unglohen."

Ubgekühlt war ich deswegen nicht. Ich tat künftig fremd gegen sie; benutte aber jede Gelegenheit, ihr als flotter Gymnasiast mit Mütze und Band über den Weg zu laufen und rauchte ihr zuliebe Zigaretten, obschon sie mir schlecht machten. Nach wenigen Tagen redete sie mich an, ob ich denn so unversöhnlich sei wegen einem bischen Wasser.

war ich meiner Lebtag nie — und erst gegen "die Rote"!

So hatte man sie sofort im ganzen Dorf getauft. Gie hatte nicht nur mein junges und unerfahrenes Gerg in Brand gesteckt, ihr Seuer ging unaufhaltsam um in allen Gassen und unter jedes Dach, wo ein Bursch daheim war. Gie war fremd und anders als alle andern Mädchen; sie war lustig und schlagfertig, kokett und tanzte anders — ja so ganz anders, als unsere Dorfschönen. Von ihr redete man in den obersten Schulklassen so gut, wie beim jungen Sattler: "Es chaibe Maitli", das war so die Note, die man ihr gab, in einer Mischung von Verliebtheit, Eisersucht und ungestillter Sehnsucht. "Einen Napoleon habe ich ihr versprochen, wenn sie die verdammten Gitterstäbe vor ihrem Kammerfenster wegtue," sagte einmal halblaut der Sattler zu seinen Gästen, "aber sie tut's nit. Sinaufsteigen darfft, und sie kommt ans Gitter — aber weiter . . . die verdammte Her!"

Und ich mit meinen 17 Jahren — ich hörte mit Wonne solche Rede. Denn ich durfte sie küssen, und sie küßte mich manchmal ganz von sich aus, wild und lang. "Du bist ein Lieber - schon weil du mir nicht Rote sagst. Uber wenn du mich recht liebhaben willst, so mußt du mir das Keiraten versprechen..."

Und das konnte und wollte ich doch nicht ich wollte ja hoch hinaus. 211so blieb es zwei Jahre lang beim Xuffen. Unterdeffen

Café Corso Aarbergergasse

Täglich:

Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

Täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant 66 Hirschengraben

Bern (1 Min. v. Bahnhof)

1613

Hotel-Pension

am Gurten bei Bern Neuerbaufes Haus :: Ruhige Lage :: Prächlige Aussicht GanznaheTannenwaldungen

Schöne Spaziergänge daher für Pensionäre (Ruhe-und Erholungsbedürflige)

ganz besonders geeignet Pensionspreise: 1494

Fr. 5.50 bis Fr. 7.50 alles inbegriffen Bitte Prospekte verlangen Höfl.empf.sich d.Besitzerin

Familie Abderhalden.

iches liefert Th.Meister BERN

Besuchen Sie das Cremerie - Restaurant

Bern, Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais

Hotel-Pension Hortensia

Tel. 3946. Effingerstr. 6 a (vorm, Hotel Lötschberg Min. vom Bahnhof, Zimmer v Fr. an, Litt. Anerkannt gu üche, Nachmittagstee. [15]

Couverts mit Firma liefert Sean Fren, Buch-druckerei, Zürich.

ROSENGARTEN

Damen-Kapelle

Täglich 2 Konzerte

Avis!

In den neu ausgestatteten Räumen meines Etablissements findet täglich Mittag und Abend "Sason-Musik" der vielfach prämiterten Solisten Madame Monsieur Alfons Welvis aus Brüssel statt.

Café und Restaurant "Stadthof" H. Hengelhaupt.

lestaurant Eintrach

Grösstes Konzert-Lokal :: Täglich fertige Speisen und nach der Karte zu bürgerlichen Preisen

Brühlgasse 11 St. Gallen

Heimeliges, im Heimatschutzstil erbautes Bier- und Weinrestaurant Spezialität: Burgunder- und St. Magdalenerweine

Gute Küche - ff. Schützengartenbier, hell und dunkel Jak. Lins-Stadler.

Telephon 1975

中

Prompte Bedienung dur h die ganze Schweiz!

hungersnot im Schlaraffenland



"Die gebratenen Tauben werden auch schon von Tag zu Tag seltener." "Das kommt wohl davon, daß sich immer viele in die Welt verirren, wo sie für Friedenstauben gehalten und der drohenden "Friedensgefahr" wegen von den Kriegslieferanten abgetan werden!""